

[Library ebook] Kleinschmetterlinge: erkennen, bestimmen (Fauna Naturführer)

Kleinschmetterlinge: erkennen, bestimmen (Fauna Naturführer)

Von Peter V Küppers

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1327205 in BcherVerffentlicht am: 2008-04-01Einband: Gebundene Ausgabe400 Seiten | File size: 67.Mb

Von Peter V Küppers : Kleinschmetterlinge: erkennen, bestimmen (Fauna Naturführer) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kleinschmetterlinge: erkennen, bestimmen (Fauna Naturführer):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ziemlich sprdeVon ofs13Es ist sehr erfreulich, dass es nun wieder einen Fotofhrer fr den sehr artenreichen Bereich der "Kleinschmetterlinge" gibt und der Autor ist offenbar ein echter Kenner der Materie. Mit 360 Arten wird etwa ein Drittel der deutschen Fauna behandelt. Damit ist das Werk wesentlich umfangreicher als der Vorgnger von 1987.Aber schon das erste Durchbltern ist ziemlich ernchternd. Die Fotos stammen fast vollstndig vom Autor und er hat sie wohl

in den 70er und 80er Jahren gemacht. Sie wirken eher noch wie eingescannte Abzge als wie digitalisierte Dias. Viele sind dster, fast alle unscharf, grob und vor allem sehr kontrastarm. Besonders deutlich wird das durch die wenigen eingestreuten neuen Ausnahmen, z.B. 193 unten, 282 unten, 329 oben, 355 unten und vor allem 361 oben. Man durfte wirklich nicht erwarten, dass der Autor noch einmal alle diese vielen Arten mit einer Digital-SLR fotografiert, aber ein optischer Genuss ist dieses Buch wirklich nicht. Das andere ist die sehr nchterne Konzeption. Der Autor hatte nicht den Anfnger und interessierten Laien vor Augen - zu denen auch ich gehre. Alle Texte sind steif und schematisch. Die riesige Larve des Weidenbohrers ist das einzige Raupenfoto im ganzen Buch. Kein einziger Minierfra wird illustriert und auch die oft uerst spektakulren Gespinste von *Yponomeuta evonymella* waren keine Abbildung wert. Es tauchen Begriffe wie "Blattsack", "Faltenmine" und "Lappensack" auf, die aber blo im Glossar wrtlich umschrieben werden. Eine Schemazeichnung, wie bei Bestimmungsbchern eigentlich blich, gibt es nicht. Wo das im Glossar knapp als "Schulterblatt" beschriebene "Scapula" liegt, kann man als Anfnger nur mutmaen. Es war da fast erwartungsgem, dass die Rosskastanien-Miniermotte (*Cameraria ohridella*), das berhmteste Insekt der letzten zehn Jahre, in keiner Form erwht wird. Den sehr hohen Preis finde ich in diesen Fall akzeptabel. Es ist schon ein spezielleres Thema. Beim "Fauna Kferfhrer" empfinde ich ihn dagegen als vllig berzogen, obwohl dieses Buch sehr viel schner und ansprechender, aber eber auch unspezifischer ist. Eben wegen seinem speziellen Bereich und seinem groen Umfang habe ich dann doch lieber 4 als nur 3 oder gar 2 Sterne vergeben.-----Im Dezember 2013 habe ich meine Sterne von 4 auf 2 reduziert. Der Grund ist, dass ich dieses triste Buch ja nicht einmal kaufen wrde, wenn es auf 5 Euro reduziert wre. Seit einigen Monaten besitze ich das groartige Sterling Parsons (2012) "Field Guide to the Micromoths of Great Britain and Ireland". Die, zur Zeit wohl vergriffene, Taschenbuchausgabe kostete nicht einmal 35 Euro. Die uerst aufwendige Illustration besteht aus 1100 perfekten Zeichnungen von Richard Lewington und 380 sehr informativen, schnen Fotos. Auf den 416 Seiten drfte auch der textliche Inhalt mindestens viermal so gro sein wie im hier rezensierten deutschen Buch. Beim Durchblttern kann man kaum glauben, dass diese beiden Bcher die selbe Tiergruppe behandeln. Der anfangs erwogene Abzug von lediglich einen Stern schien mir letztlich nicht angemessen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine echte Lcke in der Schmetterlingsliteratur wird gefllt Von Tirana Kleinschmetterlinge sind diejenigen, die verbleiben, wenn man von den Schmetterlingen die Tag- und die sogenannten Nachtfalter (zusammen also die Groschmetterlinge) abzieht. Letztlich stellen sie die Gesamtheit der ursprnglichsten Familien dar. Sie bilden das Gros der Falter-Fauna: von den 84 in Deutschland vertretenden Schmetterlingsfamilien gehren nicht weniger als 67 zu eben diesen (nur 5 werden zu den Tag- und weitere 12 zu den Nachtfaltern gezht) und von den 3621 fr Deutschland beschriebenen Arten (Quellen: KARSHOLT RAZOWSKI, 1996 und die Internet-Seite fauna europaea) gehren nur 187 zu den Tag- und 1131 zu den Nachtfaltern; 2/3 oder 2303 Arten sind Kleinschmetterlinge (und fr ganz Mitteleuropa kommt man fast an die 3000 Arten)! Trotz dieser Formenflle finden sie bei weitem nicht die Beachtung, die den Groschmetterlingen entgegengebracht wird: diesen sind ja bekanntlich etliche Bestimmungsfhrer gewidmet. Sie gelten als klein und unscheinbar, werden nur als Teil des Luftplanktons wahrgenommen; zu allem berfluss zhlen noch einige der gefrchtetsten Pflanzen-Schdligen zu ihnen und entsprechend ist das Image dieser als Motten diffamierten Tiere eher schlecht, das Interesse an ihnen wenig verbreitet. Zu Unrecht: gehren zu ihnen doch durchaus groe (der zu ihnen gezhlte Weidenbohrer ist mit einer Spannweite bis 85 mm grer als jeder heimische Tagfalter; weiterhin gehren auch zu ihnen mit den Widderchen, Grasznslern oder Glasflglern einige recht auffllige Formen) und farbenprchtige Arten (Widderchen, Glasflgler, viele Wickler oder Wurzelbohrer). Entsprechend ist der Umfang von Bestimmungsliteratur begrenzt. BELLMANN nimmt in seinem Schmetterlingsbuch gerade einmal 39 Kleinschmetterlinge auf, im KOCH, der als vollstndige Erfassung heimischer Falter gilt, fehlen sie ebenso wie im EBERT ber die Baden-Wrttembergische Lepido-Fauna weitgehend (nur die attraktiven Gruppen der Widderchen, Wurzel-, Holzbohrer, Schneckenspinner und Sacktrger sind aufgenommen worden). Die bisherigen Werke zum Thema waren dickleibige (und nicht gerade preiswerte) und zudem nur mig gut illustrierte Bcher, z. B. aus DAHLs Fauna Deutschlands (seit 1925; zahlreiche Bnde zu den Kleinschmetterlingen, allerdings schon recht veraltet) oder die vielbndigen, reichhaltig illustrierten Bnde des (recht kostspieligen) Growerks von AMSEL et al. zur palarktischen Kleinschmetterling-Fauna (seit 1965; bis 2002 sind 11 Bnde erschienen). Deshalb war es sehr erfreulich, als KALTENBACH KPPERS 1987 im Neumann-Neudamm-Verlag ein kleines, handliches, sehr gut illustriertes und erschwingliches Taschenbuch zu diesem Thema publizierten, in dem immerhin 179 Arten in Wort und Bild (Fotos) vorgestellt wurden. Auf diesem aufbauend legt nun KPPERS nach ber 20 Jahre ein Nachfolgeband vor. Es werden hier 335 Kleinschmetterling-Arten gezeigt, weitere hnliche Arten finden zumindest im Text Erwhnung. Nach einem nur sehr kurzen Einstieg in die Thematik folgt eine umfangreiche 24 seitige Vorstellung aller heimischen Familien und dieser folgt der 347 Seiten starke Spezielle Teil. Es werden also im Mittel 2 Arten pro Doppelseite (links Text, rechts fotografische Darstellung) vorgestellt. Der Text beschreibt Variabilitt und kologische Ansprche der Art (Habitat), macht Angaben zur Biologie (Phnologie, Futterpflanze, u. a.) und gibt weitere interessante Zusatz-Informationen (unter Bemerkungen finden sich Hinweise auf hnliche oder verwandte Arten). Diesen gegenbergestellt finden sich Lebensfotos (meist 1, nur sehr ausnahmsweise 2 je Art); den Abschluss bilden ein umfangreicher Glossar und ein entsprechendes Literaturverzeichnis. ARTENAUSWAHL: mit 335 wird ein nicht unerheblicher Teil der heimischen Kleinschmetterling-Population vorgestellt; allerdings erscheint

mir die vollmundige Ankündigung auf dem Buchdeckel, man würde mit 360 Arten damit etwa ein Drittel der in Mitteleuropa vorkommenden Microlepidopteren vorstellen doch ein wenig übertrieben (s. oben) aber 11-12 % sind doch auch etwas. Den Löwenanteil stellen die riesigen Gruppen der Wickler (von den 512 deutschen Arten finden sich hier 95) und Zünsler (77 der 273 Arten). Auch die artenreiche Gruppe der Palpenmotten (mit 767 Arten in Deutschland) findet ausreichend Erwähnung. Nur die wirklich winzigen kleinen Arten der Gruppen der Zwergmotten, Zwergwickler, Flechtenmotten, o. a. werden ausgenommen. TEXT: die zusammenfassende Darstellung der Familien ist sehr hilfreich und erlaubt einen differenzierten Einstieg in die Materie. Die Texte zu den einzelnen Arten geben einen vertieften Einblick in die Biologie der Tiere sofern diese überhaupt bekannt ist. Allerdings wird auf eine detailliertere Darstellung bestimmungsrelevanter Merkmale weitgehend verzichtet. Dabei muss allerdings auch erwähnt werden, dass die Bestimmung i. d. R. sehr schwierig ist und vielfach sogar die Präparation und Analyse der Genitalorgane erforderlich macht. Dies sollte Fachleuten mit besonderen wissenschaftlichen Fragestellungen vorbehalten bleiben. ABBILDUNGEN: es werden alle Arten in Form von Lebensaufnahmen gezeigt. Bei der Reproduktion scheint man aber wohl auf Aufnahmen aus der Zeit der Analog-Fotografie zurückgegriffen zu haben. Die Reproduktion ist mir da ist man bei heutigen Bestimmungsbüchern Besseres gewohnt. Und auch viele Internet-Seiten bieten hier eine höhere Qualität. (z. B. 'Lepiforum'). Diese mangelhafte Qualität stellt einen gewissen Schwachpunkt dieses Buchs dar. Neben den wenigen heute erhältlichen Werken zu den Kleinschmetterlingen (ich möchte hier ganz besonders die Publikationen von PARENTI (2000) und STERLING (2012) wärmstens empfehlen), gibt dieses Buch einen sehr guten Überblick über die Formenfülle dieser sehr interessanten Tiergruppe wenn es auch bei weitem nicht ein Drittel aller Arten ist (s. oben). Bei der Reproduktion der Abbildungen darf man heute einen höheren Standard erwarten. Aber vielleicht wird bei dem einen oder anderen Leser das Interesse für die eine oder andere Gruppe geweckt. Dann wird er/sie aber nicht darum herumkommen, sich den großen Werken (z. B. von RAZOWSKI zu den Wicklern oder von SLAMKA zu den Zünslern) zu widmen. Sicherlich fällt dieses Buch eine echte Lücke in der entomologischen Literatur. Dennoch habe ich aufgrund der schon erwähnten Abstriche bei der Abbildungs-Qualität nur auf 4 Sterne bewertet bei diesem ansonsten wirklich sehr guten, uneingeschränkt empfehlenswerten Buch.

Kurzbeschreibung In diesem dritten Band der Fauna Naturführer-Reihe werden insgesamt mehr als 360 Arten und damit etwa ein Drittel der in Mitteleuropa vorkommenden Microlepidopteren im Text behandelt und zum überwiegenden Teil großformatig auf Farbfotos abgebildet. Der Begleittext, der jeder Art gegenübersteht, gibt wesentliche Hinweise auf Vorkommen, Lebensweise und Entwicklung sowie die Verbreitung der jeweiligen Art. Dort wo Verwechslungsmöglichkeiten mit verwandten und/oder ähnlich aussehenden Arten bestehen, wird eine Abgrenzung geschaffen, um Verwechslungen so weit wie möglich auszuschließen. Eine Familienübersicht aller europäischen Kleinschmetterlinge ist dem umfangreich bebilderten speziellen Teil vorangestellt.